



Heterogenität als Herausforderung im Übergang Schule-Beruf

Jahresforum 2014 der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative, 08/09.05.2014
„Einzel & Gemeinsam? Arbeitsmarkt & Berufsausbildung“
Arzu Pehlivan, ASM e.V.

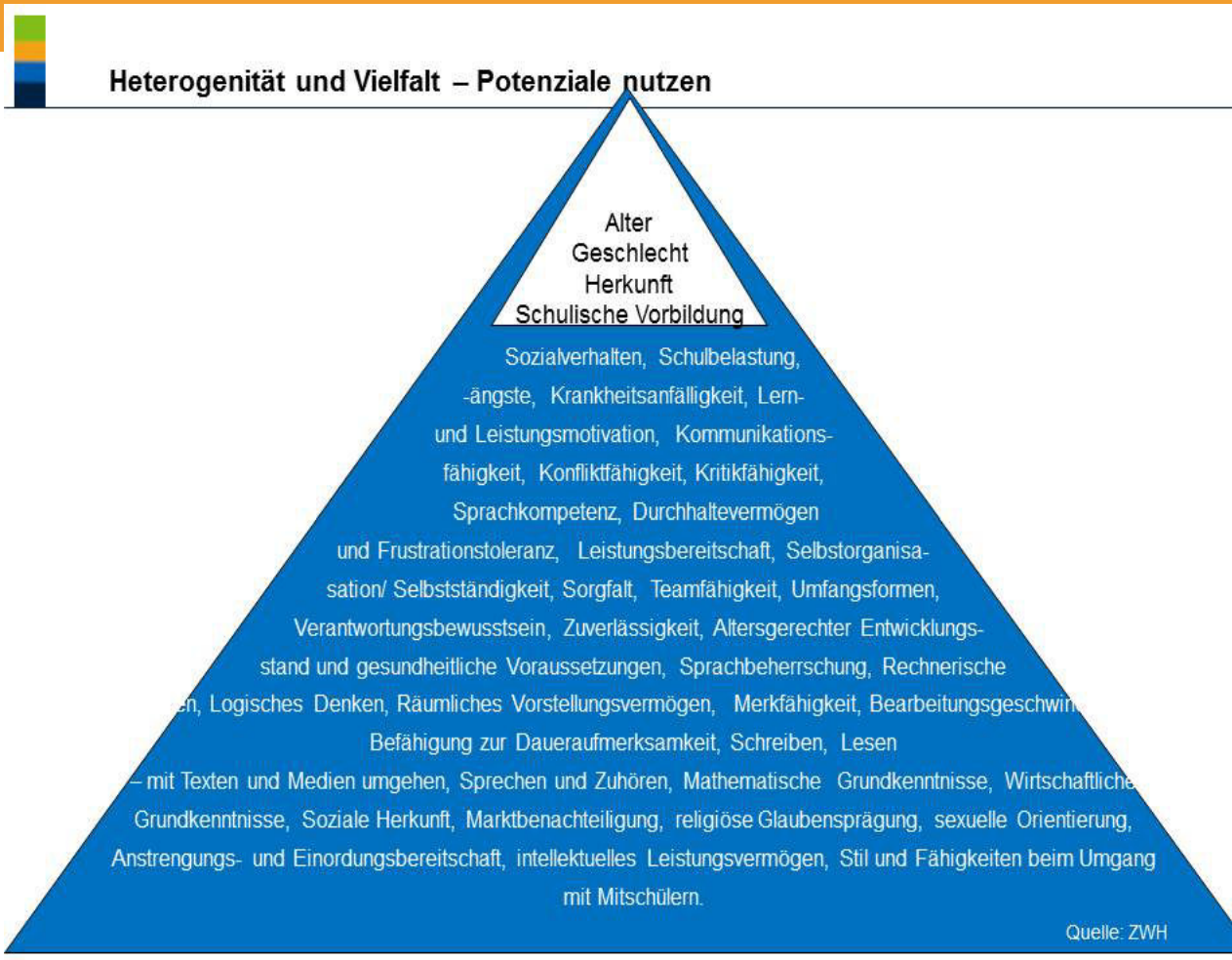
Der Modellversuch...



Seit März/ April
2011 17
Modellversuche



Der Heterogenitätsberg



Helmut Ernst, Forschungsgruppe SALSS; Gisela Westhoff, BIBB, AB 3.3, Entwicklungsprogramme / Modellversuche/Innovation und Transfer, 8. November 2011

Der Modellversuch und der Projektauftrag



- Sensibilisiert Unternehmen zum Thema Vielfalt und Heterogenität
- Bietet externes Ausbildungsmanagement für KMU an
- Berät Unternehmen über das duale Ausbildungssystem und über rechtliche Rahmenbedingungen
- Unterstützt Unternehmen bei der Erlangung der Ausbildungsberechtigung und der Abwicklung notwendiger Formalitäten, damit sie selbst ausbilden können
- Stärkt die berufspädagogische Vorortkompetenz – Modul Heterogenität (AEVO-Lehrgang)
- Fungiert als Vermittler zwischen Unternehmen und Jugendlichen bei Konflikten
- Akquiriert Ausbildungsplätze in Unternehmen von Inhabern mit Migrationshintergrund und ohne Migrationshintergrund
- Fördert den Zugang zu Ausbildungsplätzen und betreut die Jugendlichen während der Ausbildung
- Tauscht sich mit anderen MV-Akteuren in bundesweiten Netzwerktreffen und Arbeitsforen aus
- Entwickelt innovative Formate, Instrumente

Instrumente zur Übergangsgestaltung für den Einstieg in die duale Ausbildung



Übergangsgestaltung vor der Ausbildung

- Gespräche mit Jugendlichen: Herausarbeiten von strukturellen und individuellen Merkmalen und Dokumentation in die Heterogenitätsmatrix
- Berufsorientierung und Berufswahl
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Suche nach geeigneten Ausbildungsplatz

Instrumente der Begleitung in der Ausbildung

- 1x wöchentlich Telefonkontakt mit Jugendlichen
- Alle zwei Monate einmal 1 Betriebsbesuch
- Zusendung des Berichtsheftes (bei Bedarf)
- Teilnahme am Azubistammtisch
- Regelmäßigen Austausch mit Ausbilder im Betrieb

- Aufbau eines Kooperationsmanagement unter der Leitung von ASM e.V.
- Aufbau von Vertrauensketten: zwischen Schulen - externes Ausbildungsmanagement - Unternehmen
- Stärkung der Kooperationsbereitschaft durch Direktansprache der beteiligten Lehrkräfte
- Elternarbeit
- Netzwerkarbeit

- **Thematische Schwerpunkte**

- „Alle Fragen zur betrieblichen Ausbildung“ (18.11.2011)
- „Schulische Anschlussmöglichkeiten und Anschlussmaßnahmen für Jugendliche der Abgangsklassen“ (22.02.2012)
- „Berufe, in denen Auszubildende gesucht werden“ (26.04.2012)
- „Zeitarbeitsfirmen“ (12.09.2012)
- „Hafen und hafennahe Logistik“ (14.11.2012)
- „Schuldnerberatung“ (16.01.2013)
- „Islam, Islamismus und Demokratie“ (17.04.2013)
- „Status, Bedürfnisse und Rechte der neuen EU-Bürger und deren Kinder“ (07.11.2013)
- „Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten im Handwerk“ (26.03.2014)

- Aufbau eines Kooperationsmanagement unter der Leitung von ASM e.V.
- Verankerung des Projektes in den Strukturen des Hamburger Übergangssystem insbesondere durch die Zusammenarbeit mit der FSH
- Aufbau von Vertrauensketten: zwischen Schulen - externes Ausbildungsmanagement - Unternehmen
- Strategieentwicklung zur Gewinnung von Klein- und Kleinstunternehmen als Ausbildungsbetriebe für Jugendliche mit heterogenen Merkmalen → übertragbar

- Publikation: Vielfalt gewünscht ?Potenziale erkannt? – Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf (Interview mit Jugendlichen und Betrieben)
- Stärkung der berufspädagogischen Vorortkompetenz – „Modul Heterogenität“ – für AEVO-Lehrgang entwickelt und erprobt → 37 zukünftigen Ausbildern
- Internationaler Fachaustausch in Kooperation mit der CJD Hamburg + Eutin
 - „Creation and Identification of job opportunities for second generation youth“ (Lille/Frankreich) 14-15.11.13
 - „Matching supply and demand in the labour market for second generation youth“ (Rom/Italien) 04.-06.12.13
 - „European Practices - Round Table“15.01.-16.01.14 (Brüssel/Belgien)

Zusammenarbeit mit Jugendlichen und Betrieben..



Erste Ergebnisse – Jugendliche (1)



- Zusammenarbeit mit 103 Jugendlichen
 - Vermittlung von 32 Jugendlichen in Ausbildung verschiedener Handels- und Handwerksberufe wie Optiker, Speditionskaufmann oder Köchin
 - Herausforderung unserer Arbeit
 - Arbeiten an der Entwicklung von soft-skills:
Zuverlässigkeit, Motivation, Leistungsbereitschaft
 - Wecken unentdeckter Stärken und Potenziale von Jugendlichen
- Interesse für Berufsfeld wecken
→ Interesse für Arbeit im Betrieb wecken
→ Interesse für Verantwortungsbewusstsein wecken

Beobachtung: Stärkung des Selbstbewusstseins

Erste Ergebnisse – Unternehmen (1)



- **Gezielte Betriebsakquise für die Schüler/innen unter Berücksichtigung der Berufswünsche in den Bereichen: Änderungs- und Maßschneiderei, Kfz-Mechatronik/Elektronik, Einzelhandel, Bäckerei, Spedition, Optiker, Rettungsdienste, Kindertagesstätte**
- 234 Unternehmen (KMU) durch überwiegend Kaltakquise kontaktiert
- 74 Unternehmen dem Merkmal „Heterogenität“ gegenüber aufgeschlossen, 160 eher zurückhaltend bis ablehnend: Grundstandardisierte Einstellungsverfahren für Ausbildung; eher renommierte Unternehmen

Erste Ergebnisse – Unternehmen (2)



- 43 Unternehmen, deren Inhaber eine Zuwanderungsgeschichte haben
- 191 einheimische Betriebe

Herausforderungen, auf die wir bei Unternehmen stoßen:

- Vorbehalte gegenüber einigen Jugendlichen
- Standardisierte Einstellungsverfahren
- Blick für Potenziale muss geweckt werden

- Sensibilisierung von Betrieben für das Thema Heterogenität
- Ausbau des externen Ausbildungsmanagements, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden
- Erzielte Ergebnisse gemeinsam mit den Partnern in der Berufsbildungslandschaft der Freien und Hansestadt Hamburg verankern (z.B. Runder Tisch)
- Aufgebaute Vertrauensketten → Schule - externes Ausbildungsmanagement – Unternehmen → Zusammenarbeit mit Jugendberufsagenturen möglich
- AEVO-Modul „Heterogenität in der dualen Ausbildung“ → Kammern und Weiterbildungsanbietern übertragbar

Ende



Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

„Heterogenität in Berufsorientierung und Ausbildung“
Arbeitsgemeinschaft selbstständiger Migranten e.V. (ASM)

c/o Handelskammer Hamburg
Schauenburgerstr. 49
20095 Hamburg

arzu.pehlivan@asm-hh.de

